

Kommission für Wissenschaft, Bildung und  
Kultur des Nationalrates

**Per E-Mail an:**  
vernehmlassungen@blv.admin.ch

Bern, 5. Mai 2026

**Vernehmlassungsverfahren 21.426 n Pa. Iv. Christ. Mehr Ressourcen und Anreize für die 3R-Forschung, um Alternativen zu den Tierversuchen rascher voranzutreiben - Stellungnahme der FMH**

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident  
Sehr geehrte Frau Nationrätin  
Sehr geehrter Herr Nationalrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die FMH bedankt sich für die Einladung zu vorliegender Vernehmlassung Stellung beziehen zu können.

Die FMH begrüsst grundsätzlich die Stärkung der 3R-Forschung (Replace, Reduce, Refine) und die damit verbundene Zielsetzung, Alternativen zu Tierversuchen gezielt voranzutreiben. Aus medizinischer Sicht leisten 3R-Ansätze einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung ethisch verantwortbarer und wissenschaftlich valider Forschungsmethoden. Ebenso wird begrüsst, dass in nationaler und internationaler Zusammenarbeit überdies die Validierung, Anerkennung und Anwendung von 3R-Methoden gefördert wird. Anzumerken gilt, dass weder im Gesetz noch im erläuternden Bericht aufgezeigt wird, mit welchen konkreten Massnahmen Tierversuche effektiv ersetzt werden sollen und wie in der Folge die Massnahmen betreffend Effektivität evaluiert werden.

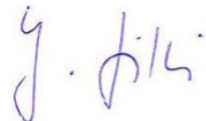
3R verändert die medizinische Forschung hin zu ethisch verantwortlicheren, technologisch innovativeren und potenziell humanrelevanteren Methoden, ohne Tierversuche kurzfristig vollständig ersetzen zu können. Entscheidend ist eine ausgewogene Weiterentwicklung, bei der wissenschaftliche Qualität und Patientensicherheit gewährleistet bleiben.

Zudem erachtet die FMH die Harmonisierung von Validierungsstandards im internationalen Kontext als zentral und begrüsst die Aussage im Erläuternden Bericht: «Die stärkere Implementierung der 3R stärkt den Innovations- und Forschungsstandort Schweiz. In diesem Sinne ist sie eine Investition».

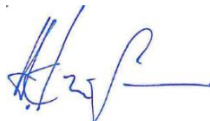
Entscheidend ist, dass neue Methoden nicht nur ethischen Anforderungen genügen, sondern auch hinsichtlich Aussagekraft, Reproduzierbarkeit und Patientensicherheit den bestehenden Standards entsprechen.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Yvonne Gilli  
Präsidentin



Stefan Kaufmann  
Generalsekretär